



Ihre Klinikapotheke

Was Sie über Ihre Arzneimitteltherapie wissen sollten



1. Woher kommen Ihre Medikamente?

Im UKE ist eine eigene Klinikapotheke für die Arzneimittelversorgung beim stationären Aufenthalt verantwortlich. Sie sorgt auch für die Bereitstellung bestimmter Arzneimittel, die in den Ambulanzen des UKE verabreicht werden. Die Klinikapotheke befindet sich im Gebäude N19 und ist nicht für den öffentlichen Bereich zugänglich. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – darunter 23 Apothekerinnen und Apotheker – sind Angestellte des UKE und sorgen im Team mit Ärztinnen, Ärzten und Pflegekräften für Ihre Arzneimitteltherapiesicherheit.

2. Warum sind Ihre Arzneimittel einzeln verpackt?

Im UKE bekommen Sie Ihre Arzneimittel in einer hygienischen und für Sie individuell hergestellten Verpackung, den Unit Dose-Tüten. Das entlastet nicht nur das Pflegepersonal beim aufwendigen Zusammenstellen der Medikamente, sondern erhöht auch Ihre Arzneimitteltherapiesicherheit.

Auf den Tüten finden Sie:

- Ihren Namen
- den Namen des Arzneimittels
- die Stärke (Dosierung)
- die Anzahl der enthaltenen Tabletten, Kapseln oder Dragees
- das Datum und den optimalen Einnahmezeitpunkt
- ggf. einen Hinweis zur Einnahme des Arzneimittels

Bitte lesen Sie sich die Angaben auf den Unit Dose-Tüten genau durch, denn hier finden Sie Hinweise zur Art der Anwendung und zum Einnahmezeitpunkt.

Anhand des aufgedruckten Namens können Sie sich immer vergewissern, dass die Arzneimittel für Sie bestimmt sind.

Übrigens: Die Tüten lassen sich von oben nach unten ganz leicht aufreißen.



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

Apotheke UKE 00002

TEST1 /

DSI

Mustermann, Max

1 Delix 5mg Tab.
Ramipril 5mg

mit viel Flüssigkeit
unabhängig von Mahlzeiten
Ch.B.: E874

04-12-15
verwendbar 30 Tage

07:00
Einnahmezeit



1512041



3. Ihre Mithilfe ist gefragt!

Ärzte verordnen Ihnen Arzneimittel nach dem neusten Stand von Wissenschaft und Forschung. Sie beraten sich in interdisziplinären Konferenzen und orientieren sich an aktuellen Leitlinien. Apotheker begutachten jede neue ärztliche Verordnung und geben sie in einem elektronischen System frei, bevor die Arzneimittel in der Klinikapotheke in Tüten verpackt werden. Der automatisierte Prozess wird durch pharmazeutische Fachkräfte gesteuert und sorgsam überprüft. So ist sichergestellt, dass Sie die richtigen Arzneimittel in der richtigen Dosierung und zur richtigen Zeit bekommen.

Damit Arzneimittel richtig wirken können, ist jedoch auch **IHRE MITHILFE** gefragt!

4. Was Sie selbst für den sicheren Umgang mit Ihren Arzneimitteln tun können

Der Erfolg jeder Arzneimitteltherapie hängt wesentlich von der bewussten Mitwirkung der Patientinnen und Patienten ab. Hier finden Sie die wichtigsten und am häufigsten gestellten Fragen, die im Zusammenhang mit der Einnahme von Arzneimitteln auftreten. Die Beantwortung dieser Fragen kann Ihnen auch nach dem Aufenthalt im UKE helfen, selbständig und eigenverantwortlich mit Ihren Arzneimitteln umzugehen.

Wann immer Sie jedoch Zweifel, Unklarheiten oder noch offene Fragen haben, holen Sie sich bitte fachkundigen Rat ein. Ihr Arzt, Ihr Apotheker oder Ihre Pflegekraft werden Ihnen gern die gewünschte Auskunft geben. Zögern Sie nicht, diese Hilfe in Anspruch zu nehmen.

4.1 Darf ich Arzneimittel einnehmen, die ich von zu Hause mitgebracht habe?

Ihr Arzt muss genau wissen, welche Arzneimittel Sie einnehmen. In der Regel wurden Sie bei der Aufnahme dazu befragt. Scheuen Sie sich nicht, Ihren Arzt oder Ihre Pflegekraft anzusprechen, falls Ihnen nachträglich noch etwas einfällt. Damit Sie keine Arzneimittel doppelt einnehmen, dürfen Sie Arzneimittel, die Sie von zu Hause mitgebracht haben, im UKE nicht einnehmen – es sei denn, Sie haben dies ausdrücklich mit Ihrem Arzt oder Ihrer Pflegekraft vereinbart.



4.2 Wie heißen meine Arzneimittel und deren Wirkstoffe?

Gleiche Arzneimittelwirkstoffe sind sehr oft unter verschiedenen Namen im Handel. Deshalb ist es wichtig, neben dem Namen auch den Wirkstoff Ihres Arzneimittels zu kennen. So vermeiden Sie, unbeabsichtigt den gleichen Wirkstoff doppelt einzunehmen. Auf den Unit Dose-Tüten finden Sie den Handelsnamen und den Wirkstoff des Arzneimittels.

4.3 Wofür beziehungsweise wogegen helfen meine Arzneimittel?

Gerade wenn Sie mehrere Arzneimittel einnehmen müssen, ist es wichtig zu wissen, welches Medikament gegen welche Erkrankung beziehungsweise gegen welche Beschwerden eingesetzt wird. Das können Sie in der Packungsbeilage nachlesen. Auf dem Monitor an Ihrem Bett können Sie sich die Packungsbeilage zu jedem Arzneimittel unter dem Menüpunkt „Information“ anzeigen lassen.

4.4 Wann oder wie oft muss ich meine Arzneimittel einnehmen?

Auf den Unit Dose-Tüten ist der verordnete Einnahmezeitpunkt exakt aufgedruckt. Aus technischen Gründen ist dies nicht anders möglich. In aller Regel ist es unproblematisch, die Arzneimittel einige Zeit vor oder nach dem aufgedruckten Zeitpunkt

einzunehmen. Für einige Arzneimittel ist der Einnahmezeitpunkt jedoch entscheidend. Wenn dies der Fall ist, wird Ihre Pflegekraft Sie darauf hinweisen.

4.5 Wie lange muss ich meine Arzneimittel einnehmen?

Manche Arzneimittel muss man auf Dauer einnehmen, zum Beispiel Arzneimittel gegen Bluthochdruck; andere nur, so lange Beschwerden bestehen, wie zum Beispiel Schmerzmittel. Während des stationären Aufenthalts im UKE nehmen Sie bitte alle bereitgestellten Arzneimittel nach Anweisung Ihres Arztes oder des Pflegepersonals. Bei Ihrer Entlassung erhalten Sie einen Brief mit Empfehlungen zur weiteren Einnahme von Arzneimitteln.

4.6 Nehme ich meine Arzneimittel vor/während/nach dem Essen?

Manche Arzneimittel wirken besser oder schlechter, langsamer oder schneller – je nachdem, ob man sie mit dem Essen oder auf leeren Magen einnimmt. „Vor dem Essen“ bedeutet eine halbe Stunde vor oder 2 Stunden nach dem Essen. „Zum Essen“ bedeutet während des Essens oder sofort danach. Falls es für Ihr Arzneimittel eine spezielle Empfehlung zur Einnahme mit der Nahrung gibt, finden Sie einen entsprechenden Hinweis auf der Tüte.



4.7 Muss ich besondere Verhaltensweisen bei der Einnahme beachten?

Manche Arzneimittel können die Speiseröhre reizen, insbesondere Arzneimittel gegen Osteoporose. Dann ist es wichtig, dass Sie sich nach der Einnahme nicht hinlegen und eine ausreichende Menge Flüssigkeit dazu trinken. So stellen Sie sicher, dass die Tablette nicht in der Speiseröhre stecken bleibt. Deshalb sollten Arzneimittel, wenn möglich, in aufrechter Position eingenommen werden. Auch bei Arzneimitteln zur Inhalation kann man durch die richtige Inhalieretechnik die Wirkung verbessern. Lassen Sie sich die richtige Anwendung genau erklären.

4.8 Darf ich meine Tabletten teilen?

Nicht alle Arzneimittel darf man teilen, auch wenn sie eine augenscheinliche Bruchrille haben. Im UKE stellt die Klinikapotheke sicher, dass nur solche Tabletten geteilt bereitgestellt werden, die man auch teilen darf.

Sollten Ihnen nach dem stationären Aufenthalt geteilte Tabletten verordnet werden, lesen Sie in der Packungsbeilage nach. Sollten Sie keine Information zur Teilbarkeit finden, ist Ihr Apotheker der richtige Ansprechpartner.

Übrigens: Tablettenteiler sind zu Hause ein gutes Hilfsmittel zum Teilen; Sie bekommen sie in Ihrer Apotheke.

4.9 Mit welchen Nahrungsmitteln/Getränken darf ich meine Arzneimittel nicht einnehmen?

Was wir essen und trinken, kann die Wirkung von Arzneimitteln beeinflussen. Manche Nahrungsmittel oder Getränke führen dazu, dass ein Arzneimittel weniger oder überhaupt nicht wirkt, in einigen Fällen aber auch verstärkt wirkt. Oft reicht es, zwei Stunden Abstand zwischen der Einnahme des Arzneimittels und dem Essen einzuhalten. Falls es für Ihr Medikament eine spezielle Empfehlung zur Einnahme mit der Nahrung gibt, finden Sie einen entsprechenden Hinweis auf der Tüte. Am besten ist es, die Arzneimittel mit Leitungswasser einzunehmen – und zwar mit einer ausreichenden Menge von mindestens 0,2 Litern (entspricht ca. einem Glas).

4.10 Was muss ich über Nebenwirkungen wissen?

Alle Arzneimittel, die wirksam sind, haben auch Nebenwirkungen, die häufig oder selten und verschieden stark auftreten können, denn jeder Mensch reagiert unterschiedlich auf Arzneimittel. In der Packungsbeilage sind alle bekannten Nebenwirkungen mit ihrer Häufigkeit beschrieben. Lassen Sie sich davon nicht erschrecken! Unsere Ärzte und Apotheker kennen die Nebenwirkungen und wägen sie sorgfältig gegen den erwünschten Therapieerfolg ab. Falls Sie Nebenwirkungen spüren, berichten Sie Ihrem Arzt oder Ihrer Pflegekraft darüber. Krankenhäuser sind verpflichtet, die Nebenwirkungen aufzunehmen und an das Bundesministerium für Arzneimittel und Medizinprodukte zu melden. Nur so können neue Erkenntnisse zur Häufigkeit und



24 - FRAIEM BISHOP 7
CUMM. GARDNER, GARDNER,
VILLAGE
MILWAUKEE
WISCONSIN 53211
P. 252.884.0000
www.252.884.0000

4.11 Schränken meine Arzneimittel meine Reaktionsfähigkeit ein?

Manche Arzneimittel schränken Ihre Reaktionsfähigkeit ein, machen müde oder können die Sturzgefahr erhöhen. Deshalb dürfen Sie nach Einnahme zum Beispiel kein Auto fahren oder keine Maschinen bedienen. Dies ist besonders nach der Entlassung aus dem UKE wichtig.

4.12 Welche meiner Arzneimittel darf ich gleichzeitig einnehmen, welche nicht?

Nicht alle Arzneimittel vertragen sich untereinander. Sie können sich gegenseitig in ihrer Wirkung aufheben oder verstärken. In einigen Fällen reicht es dann aus, die Medikamente zeitversetzt einzunehmen. Manchmal vertragen sich Medikamente aber auch überhaupt nicht.

Im UKE achten Apotheker auf solche Unverträglichkeiten. Die Einnahmezeiten auf den Unit Dose-Tüten sind so gewählt, dass während des stationären Aufenthalts die Einnahmezeitpunkte optimal abgestimmt sind.

Fragen Sie nach Ihrer Entlassung insbesondere bei Neuverordnungen Ihren Apotheker nach der Verträglichkeit mit Ihren sonst noch eingenommenen Arzneimitteln.

4.13 Warum erhalte ich im ambulanten Bereich nicht die gleichen Arzneimittel wie in der Klinik?

Im UKE haben wir uns auf eine Auswahl an Arzneimitteln beschränkt. Daher wird Ihre Medikation bei der Aufnahme auf die im UKE vorrätigen Arzneimittel umgestellt. Ihre Tabletten können daher einen anderen Handelsnamen haben und anders als gewohnt aussehen, jedoch dennoch die gleiche Zusammensetzung haben. Einige Arzneimittel müssen auch nur während des Klinikaufenthalts eingenommen werden.

Viele Krankenkassen haben für den niedergelassenen Bereich Rabattverträge mit bestimmten Arzneimittelherstellern. Es können auch mehrere Hersteller als Rabattpartner Ihrer Krankenkasse zur Verfügung stehen. Bitte gehen Sie immer wieder sicher, dass Sie Ihre Medikamente kennen und den richtigen Wirkstoff einnehmen.

4.14 Welche Unverträglichkeiten/Allergien habe ich?

Sind Ihnen Allergien bekannt oder sollten Sie bei sich schon einmal Unverträglichkeiten gegenüber bestimmten Arzneimitteln, Hilfsstoffen oder Nahrungsmitteln festgestellt haben (zum Beispiel Milchzucker, Alkohol oder bestimmten Konservierungsmitteln), so ist es wichtig, sich einen entsprechenden Arzneimittelpass oder Allergiepäss ausstellen zu lassen und diesen im Bedarfsfall vorzulegen. Stellen Sie sicher, dass Ihr Arzt von Ihren Unverträglichkeiten oder Allergien weiß. Er wird die Information in unser elektronisches System eingeben, das alle weiteren Verordnungen automatisch auf eventuelle Allergene prüft.

4.15 Was muss ich bei Vorliegen einer Suchterkrankung beachten?

Manche Arzneimittel haben ein Abhängigkeitspotenzial, daher sollten Menschen mit Suchterkrankungen ihre Ärzte in jedem Fall darauf hinweisen.

4.16 Welche Informationsquellen sind für mich empfehlenswert?

Heutzutage werden viele Informationen auch über die Medien angeboten. Wichtig ist hierbei, dass Sie nur seriösen Quellen vertrauen. Gute Anlaufstellen sind Ärzte, Apotheken, Selbsthilfegruppen oder Krankenkassen. Informationen aus dem Internet sollten Sie sorgfältig auf ihre Seriosität prüfen. Hilfestellung hierzu finden Sie auf der gemeinsamen Internetseite der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung unter www.patienten-information.de/wegweiser-fuer-nutzer/infoqualitaet.

Impressum

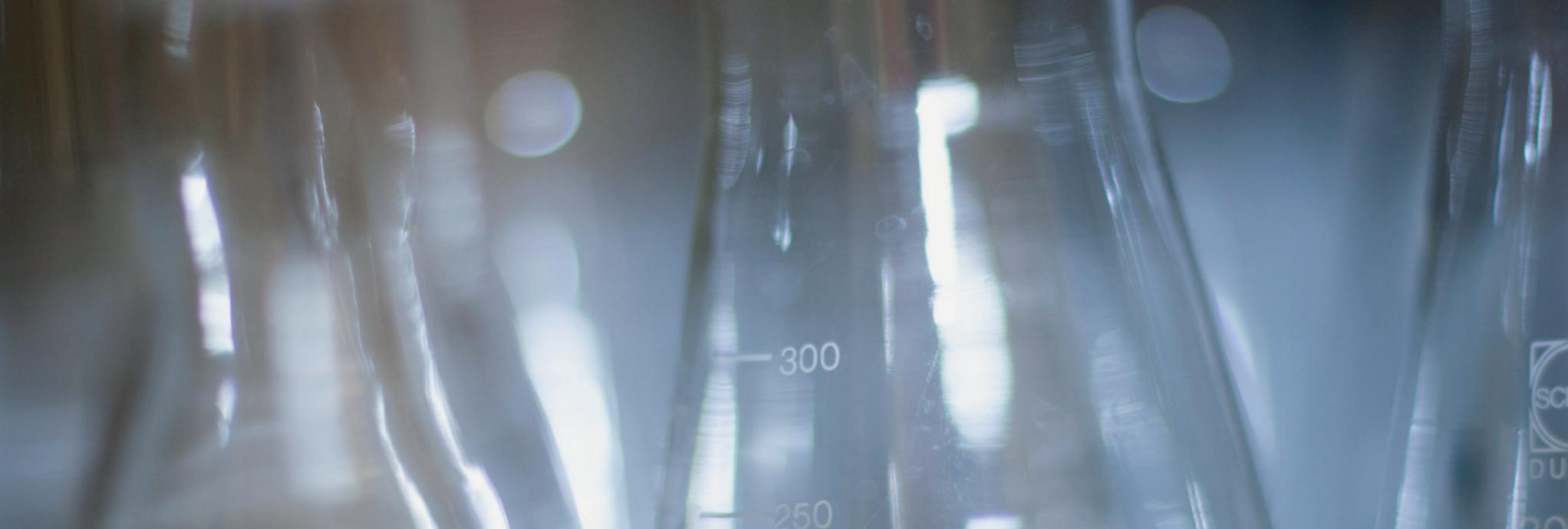
Herausgeber: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf | GB Apotheke | Martinstraße 52 | 20246 Hamburg

Tel.: +49 (0) 40 7410 - 0 | E-Mail: info@uke.de

Redaktion: GB Apotheke; Fotos: Claudia Ketels, Regina von Fehrentheil (GB Unternehmenskommunikation), Axel Kirchhof;

Gestaltung: Claudia Hottendorff (GB Unternehmenskommunikation); Auflage: 10.000 Exemplare; Druck: Osterkuss gGmbH;

© 2016



www.uke.de